



Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 13.09.2012

8. Änderung des Bebauungsplanes „Im Ried-Auf dem Ried“

In der Sitzung am 16. Mai 2012 beschloss der Gemeinderat, den Bebauungsplan „Im Ried – Auf dem Ried“, OT Unterlauchringen, im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern.

Anlass für die 8. Änderung des Bebauungsplanes ist, dass der ansässige Möbelmarkt eine Erweiterung der bestehenden baulichen Anlagen beabsichtigt und diese nach den Festsetzungen des B-Planes bezüglich der Baugrenzen nicht zulassen.

Die geplante Erweiterung des bestehenden Möbelmarktes dient in erster Linie der Standortsicherung verbunden mit einer gleichzeitigen Schaffung neuer Arbeitsplätze. Im Weiteren wird eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung des in langer Tradition stehenden Musterbetriebes in der Gemeinde Lauchringen und in der Region ermöglicht.

Nach dem Aufstellungsbeschluss wurde der Öffentlichkeit sowie den berührten Trägern öffentlicher Belange mit Fristsetzung bis einschließlich 20. Juli 2012 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Die fristgemäß vorgebrachten Stellungnahmen wurden in der Sitzung geprüft, die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen und die Anregungen soweit möglich, erforderlich und geboten, bei der Ausarbeitung des Planentwurfs berücksichtigt.

Errichtung eines Nahwärmenetzes Sporthalle/Werkrealschule/Rathaus im Zuge der Heizungsumstellungen von Elektroheizungen – Festlegung der neuen Heizungssysteme

Für die Errichtung des Nahwärmenetzes Sporthalle/Werkrealschule/Rathaus wurde in der Sitzung vom 26.07.2012 das Planungsbüro Energiebüro21 beauftragt.

Da die Umstellung von Elektroheizungen auf die neuen Heizungssysteme bei allen drei Gebäuden bis zur Heizperiode 2013/2014 ausgeführt werden sollte und somit die Ausschreibungen noch im November bis Dezember 2012 erstellt werden konnten, mussten in der September Sitzung die gewünschten Heizsysteme festgelegt werden.

Das Planungsbüro Energiebüro21 hatte mehrere Varianten untersucht und in der Sitzung vorgestellt.

Der Gemeinderat entschied sich als Wärmeversorgungsanlagen für die Kombination aus BHKW und Gasbrennwertkessel.

Erlass einer Feuerwehrsatzung und Erlass einer neuen Feuerwehrentschädigungssatzung

Durch die Novellierung des Feuerwehrgesetzes im Jahre 2009/2010 mussten die Regelungen der bisherigen Lauchringer Feuerwehrsatzung/-entschädigungssatzung aus dem Jahre 1992 angepasst werden.

Die Anpassung erfolgte in Abstimmung mit dem Feuerwehrausschuss der Gemeinde Lauchringen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die neuen Satzungen. Bei Interesse ist eine schriftliche Ausfertigung im Rathaus erhältlich.

Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011, Jahresabschluss des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe Lauchringen für das Jahr 2011, Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen für das Jahr 2011

In der Septembersitzung standen unter anderem auch die Jahresrechnung sowie die Jahresabschlüsse für die Eigenbetriebe Versorgungsbetriebe Lauchringen und Abwasserbeseitigung Lauchringen auf der Tagesordnung. Der Gesamthaushalt der Gemeinde Lauchringen betrug im Jahr 2011 18 Millionen Euro. Geplant waren 17,39 Millionen Euro. Das um rund 650 000 Euro höhere Haushaltsvolumen führt Kämmerer Franz Tröndle auf Mehreinnahmen zurück.

Im Verwaltungshaushalt liegt das Ergebnis bei rund 12,5 Millionen Euro, das entspricht einem Plus von rund 150 000 Euro. Der Vermögenshaushalt wurde mit rund 5,480 Millionen Euro festgestellt, rund 500 000 Euro höher als geplant. Die Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt beträgt rund 1,4 Millionen Euro. Durch einen erhöhten Überschuss von rund 330 000 Euro im Verwaltungshaushalt und gleichzeitigen Einsparungen im Vermögenshaushalt konnte die geplante Zuführung an die allgemeine Rücklage von 223.700 Euro deutlich auf 1,4 Millionen Euro gesteigert werden. Die Rücklagen der Gemeinde hatten Ende 2011 einen Stand von rund 3,54 Millionen Euro.

Die Schulden der Gemeinde betrugen Ende 2011 rund 1,94 Millionen Euro, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung (bei 7.547 Einwohnern) von 217 Euro. Der Landesdurchschnitt liegt bei 408 Euro.

Der gemeindlichen Jahresrechnung 2011 stimmte der Gemeinderat sodann einstimmig zu.

Der Wirtschaftplan für das Jahr 2011 für den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe wurde mit Erträgen im Erfolgsplan von rund einer Million Euro und Aufwendungen von rund 1,2 Millionen Euro sowie im Vermögensplan mit einem Volumen von 3,54 Millionen Euro beschlossen.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Verlust von rund 272.470 Euro und einer Bilanzsumme von 8,5 Millionen Euro sowie im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5,34 Mio. Euro ab.

Der Jahresgewinn des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung betrug 15.495 Euro. Der Betrag wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Auch den Ergebnissen der Eigenbetriebe stimmt der Gemeinderat uneingeschränkt zu.